

Die Vereinszeitung



**Musikverein
Traben-Trarbach
1900 e.V.**

Vereinszeitung des Musikverein Traben-Trarbach 1900 e.V. für alle Mitglieder



Konzert

Stiftungsfest

- 105 Jahre -
zwischen Tradition und Moderne -

R. Wagner: Tannhäuser - Rimskij-Korsakow: Hummelflug -
Duke Ellington in Concert - Udo Jürgens live -
Queens Park Melody - uvm.
sowie einige Überraschungen...

anschließend:
Tanz und Evergreens
mit "Swing Eleven"



Heinrich-Held-Haus, Kirchstraße, Traben
26. Februar 2005 19:30 Uhr

Vorwort

Liebe aktive und inaktive Mitglieder des Musikvereins,
liebe Freunde und Gönner,
sehr verehrte Gäste der Stadt und der Region,

später als gewohnt wollen wir Sie mit dieser Vereinszeitung auf das diesjährige Stiftungsfest einstimmen. Gott Jokus, sprich der Karneval mit seinen frühen Terminen hat uns überzeugt und bewegt, auf einen späteren Termin auszuweichen. Und so kommt es, dass wir zu diesem Zeitpunkt bereits einen farbenfrohen Rosenmontagszug hinter uns haben, dem wir als die Nr. 1 aller Teilnehmer stolz vorausmarschieren und musizieren durften.

An dieser Stelle wollen wir jedoch auch noch einmal auf unser Weihnachtskonzert zurückblicken. Wir sind stolz darauf, dass so viele Gäste den Weg in die Katholische Pfarrkirche gefunden haben. Ein voll besetztes Kirchenhaus, Ihr freundlicher und starker Applaus und viele anerkennende Worte nach dem Konzert war für uns und unseren Dirigenten Dank und Bestätigung für unsere vorangehenden wochenlangen Bemühungen und Proben.

Das Jahr 2005 wollen wir alle, Vorstand, Dirigent und aktive Musikerinnen und Musiker in gleichem Engagement angehen, um Ihnen, meine Damen und

Herren, bei allen Anlässen musikalische Freude zu bereiten.

Im Anfänger- und Jugendbereich werden wir weiterhin eng mit dem Winzerorchester Enkirch zusammenarbeiten. Unsere öffentlichen und internen Werbemaßnahmen auf der Suche nach musikinteressierten Kindern und Jugendlichen scheinen erste Früchte zu tragen.

Unser traditionelles Stiftungsfest, dieses Jahr am 26. Februar, wird davon erstes Zeugnis ablegen. Wir haben beschlossen, uns mit Ihnen, liebe Freunde und Gönner des Musikvereins, wieder in der vertrauten Atmosphäre des Heinrich-Held-Heims zu treffen. Wir laden Sie schon jetzt herzlich ein.

Ein herzliches Willkommen geht dieser Stelle auch an unsere Musikfreunde in Baarle-Nassau, die uns an den Pfungstagen mit Ihrem Orchester besuchen werden.

Für das Jahr 2005 wünsche ich Ihnen alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.

Mit besten musikalischen Wünschen

Karl-Heinz Heinrich
1. Vorsitzender



Weihnachtskonzert 2004



Im Jubiläumsjahr „100 Jahre Doppelstadt“, ließ es sich der Musikverein Traben-Trarbach nicht nehmen, den Abschluss mit einem Weihnachtskonzert zu gestalten. Am zweiten Weihnachtsfeiertag fanden sich viele Musikfreunde in der katholischen Kirche in Trarbach ein, um dem - wie in der Vorankündigung beschriebenen- „Weihnachtlichen und heiteren Festausklang mit populär konzertanter Blasmusik“ zu lauschen.

Empfangen wurden die Gäste mit einer Intrade, gespielt von einem Blechbläserensemble. In der danach vorgetragenen Geschichte wurde die Kraft der Musik mit einem Zitat Wilhelm von Humboldts beschrieben: „Die Musik, das bleibt einmal unleugbar, ist ein unendlich mächtiger Hebel der Empfindung, sie fängt an, wo das Wort aufhört und wo sie endigt, reicht selbst der Gedanke nicht hin.“

In diesem Sinne ging es mit den nächsten Stücken weiter, heiter mit der **Queens Park Melody**, besinnlich, zum Teil emotional und technisch anspruchsvoll mit Stücken von **Purcell und Dvorak**. Unterstützt wurde die Wirkung eines jeden Tones, eines jeden Akkordes, durch die besondere Akustik, die ein Kirchenraum mit sich bringt.

Bei einer weiteren nachdenklichen Weihnachtsgeschichte, gefolgt von dem melancholischen „**Don't look that blue again**“ konnte so mancher Zuhörer eine Träne nicht verdrücken.

Nach dem Solostück für Saxophon „**Up where we belong**“ begann der musikalisch-weihnachtliche Teil. Zuerst mit einer Variation von Tochter Zion, gefolgt vom Ohrwurm „**Mary's Boy Child**“.

In einem Gedicht von Heinz Erhardt musste man sich fragen lassen, warum an Weihnachten eigentlich immer alle so nachdenklich sind, wo die Geburt Christi doch ein freudiges Ereignis ist, an Ostern aber alle feiern, obwohl Jesus erst wenige Tage vorher gestorben ist.

Nach weiteren bekannten Weihnachtsliedern zum „freien“ Mitsingen und Mitsummen, waren alle bei dem Abschlusslied „**Stille Nacht**“ zum Mitmachen aufgefordert. Von dem begeisterten Publikum wurde eine Zugabe gefordert. Der Verein kam dem Wunsch mit dem weltbekannten „**I'm dreaming of a white Christmas**“ gerne nach.

Unter den Klängen des „**Christmas Rock**“ verließen die Gäste die Kirche und ließen sich davor noch den ein oder anderen leckeren Glühwein schmecken.

Martina Zang

Endlich bei den „Großen“



Nachdem ich beim letzten Stiftungsfest mit Begeisterung dem großen Musikverein zugehört hatte, ging mir der Wunsch, auch endlich bei den „Großen“ mitspielen zu dürfen, nicht mehr aus dem Kopf.

Ich wusste, dass ich noch viel üben musste, bis ich so gut wäre, dass ich bei den großen Proben dabei sein könnte. Nach einiger Zeit fasste ich all meinen Mut zusammen und erzählte Bernd Fröhlich von meinem Wunsch. Ich war überglücklich, als er einwilligte.

So kam der nächste Freitagabend und ich ging zusammen mit meiner großen Schwester zur Musikprobe. Dass ich am Anfang etwas aufgeregt war, kann ich heute nicht mehr verstehen, da ich sehr freundlich empfangen und gleich ins Gespräch einbezogen wurde. Meine erste Probe war für mich sehr aufregend, weil ich bei den völlig fremden Stücken oft nicht mitkam. Dies legte sich aber schon am darauf folgenden Freitag. Heute freue ich mich immer sehr auf die Proben und finde es toll, mit anderen Musikern verschiedene Stücke einzuüben und das Ergebnis in einem Konzert anderen Leuten vorzuführen.

Theresa Stommel

PROBENZEITEN

Im Folgenden finden Sie unsere wöchentlichen Probenzeiten im Haus der Vereine, Schottstraße, neben dem Kindergarten. Jeder, egal ob Anfänger, Fortgeschrittener oder Profi ist herzlichst eingeladen, ins „Training“ hineinzuschnuppern

Jugendgruppe*:	dienstags	18:45 bis 19:45 Uhr	Enkirch
	freitags	19:00 bis 19:45 Uhr	Traben-Trarbach
Orchester:	freitags	20:00 bis 22:00 Uhr	Traben-Trarbach

*Die Jugendproben finden im Wechsel statt. Bei Fragen melden Sie sich bitte bei unseren Jugendleitung.

Zwischen Tradition und Moderne Teil 1

Um einen Einblick in die vielfältigen Erwartungen an das Repertoire eines Blasorchesters zu gewinnen, empfiehlt sich ein kurzer Streifzug durch die Geschichte der Blasmusik:

Als Vorläufer der heutigen Blasmusik gelten die Bläsermusiken im städtischen und höfischen Dienst zu Beginn des zweiten Jahrtausends. Die weitere Geschichte der Blasmusik ist eng mit der Geschichte der Militärmusik verbunden. So waren es zunächst Fanfaren und Signalmusiken, die von Blasinstrumenten gespielt wurden, später unterstützte die Marschmusik die Truppen bei der Fortbewegung. Als erstes Werk, das für ein großes Blasorchester konzipiert war, gilt Händels Feuerwerksmusik, die 1749 in London uraufgeführt wurde. Mit der Weiterentwicklung der Instrumente erweiterte sich auch die Besetzung der Militärmusiken bis hin zu großen Blasorchestern. Im 19. Jahrhundert begann die Geschichte der Musikvereine.

So gehört der **Musikverein Traben-Trarbach**, 1900 gegründet, zu den ältesten Musikvereinen im Kreis Bernkastel-Wittlich. Der älteste rheinland-pfälzische Musikverein wurde 1821 in Neuerburg gegründet. Viele Musikvereine der Umgebung gingen aus Salonorchestern, die häufig auch mit Streichern besetzt waren hervor. Stützen vieler Musikvereine bildeten oft Militärmusiker aus den damaligen Infanterie-Regimenten. Das Repertoire eines Blasorchesters bestand bis weit nach dem 2. Weltkrieg in erster Linie aus Marschmusik und Transkriptionen klassischer Werke. Zu den Transkriptionen gehörten in erster Linie Ouvertüren, Märsche und Arien aus Opern und Operetten. Solo-Stücke durften aber bei einem traditionellen Konzert nicht fehlen. Darüber hinaus betrieben viele Blasorchester auch weiterhin Tanz- und Unterhaltungsmusik.

Wo liegt Traben-Trarbach???

Vor ziemlich genau einem Jahr feierte der befreundete Musikverein Baarle-Nassau sein Neujahrskonzert. Und da niemand sonst vom MV Traben-Trarbach Zeit hatte, fuhr mein Mann alleine nach Baarle-Nassau.

Samstagmittag war die Reisetasche gepackt, der Computer hatte die Reiseroute nach Baarle-Nassau ausgespuckt, die Jacke des MV und das Akkordeon waren im Auto verstaut, kurz gesagt: alles war nach Beamtenart geplant und vorbereitet. Die Fahrt konnte also losgehen.

Am späten Nachmittag meldete sich mein Mann per Handy. Gut gelaunt erzählte er, dass er bald am Ziel ankommen würde. Gegen 18:00 Uhr rief er noch einmal an, er war im Hotel, der Vorsitzende von Baarle-Nassau hatte ihn herzlich begrüßt und er fühle sich „sauwohl“.

Na dann, alles in Ordnung, ich wünschte viel Spaß und er möge die Kirche im Dorf lassen.

Am Sonntagmittag rief ich meinen Mann an. Begeistert erzählte er von dem schönen Abend, dem tollen Konzert, der Gastfreundschaft der belgisch-holländischen Freunde usw. Gegen 12:00 Uhr machte er sich auf den Heimweg.



Zwei Stunden später rief er an und erzählte, wieder da zu sein, wo er vor zwei Stunden abgefahren war. Er war schlicht und ergreifend im Kreis herum gefahren.

Aber jetzt könne nichts mehr schief gehen!!!

Um 16:30 Uhr rief er wieder an und kommandierte unseren Sohn Thorsten an den Computer. Er, Thorsten, solle ihm, meinem Mann, sagen, wo er, mein Mann, gerade sei!!

Thorsten versuchte sein Bestes, aber mein „Irrfahrer“ verwechselte dann wohl wieder die Himmelsrichtungen, Nord, Süd, West und Ost – wirklich gar nicht so einfach?!!

Gegen 19:00 Uhr rief dann mein 1. Vorsitzender sehr zornig und bemitleidenswert klingend wieder an und beschwerte sich ziemlich erbost, dass es mir wohl ganz egal sei, wo er herum irre.

Ehrlich gesagt, wusste ich nicht, ob ich lachen oder weinen sollte.

Was sollte ich denn noch tun? Feuerwehr, THW oder Bundeswehr zu alarmieren, erschien mir dann doch übertrieben.

Natürlich versuchte ich noch mehrmals, ihn anzurufen, aber jetzt war der große Vorsitzende beleidigt. Erst unsere Kinder erreichten ihn dann und Thorsten lotste ihn über Luxemburg und Trier nach Hause.

Nach 30 € Handykosten und 8 Stunden Irrfahrt (normal schafft man das in 4 Stunden) war mein Mann endlich zu Hause.

Und wieder fragte ich mich, ob der Musikverein das wert sei. Mein Mann sagt ja und ich stimme ihm natürlich zu.

Cornelia Heinrich

Der Vorstand

1. Vorsitzender:	Karl-Heinz Heinrich, Im Schraubel 10, Tel: 67 50 E-Mail: Heinrich@mvt.de
2. Vorsitzender:	Karl-Otto Hanß, Laugasse 16, Tel/Fax: 27 50
Schriftführer:	Egbert Kiwitt Tannenweg 7, Tel: 24 33 E-Mail: Kiwitt@mvt.de
Kassierer:	Michael Thösen, Hirtenpfad 11, Tel: 818 990 E-Mail: Thösen@mvt.de
Notenwart:	Anna Stommel
Materialwart:	Hugo Gutjahr, Römerstraße 17, Tel: 90 43
Dirigent:	Bernd Fröhlich, Kesselstraße 9, E-Mail: mail@bernd-froehlich.de
Jugendwart:	Marc Cubaud, Wildbadstr. 16, Tel: 0175-6 44 02 30 E-Mail: Cubaud@freenet.de

Zwischen Tradition und Moderne Teil 2

Die moderne Blasmusik hat ihre Ursprünge eher in den Suiten von Gustav Holst und den Leitideen von Paul Hindemith, der zu Beginn des 20. Jahrhunderts zur Komposition von anspruchsvoller Musik für Blorchester aufrief. Mit dem gestiegenen Ausbildungsniveau der Musiker und dem nicht zuletzt durch die Medien (Radio, LP, TV, CD) gestiegenen Anspruch von Musikern und Zuhörern an die musikalische Qualität entwickelten sich auch die Musikvereine weiter. Um diesen Ansprüchen gerecht werden zu können, streben viele Vereine heute die Besetzung eines großen Blorchesters an. Zahlreiche neue Originalwerke für alle Leistungsstufen und Besetzungen bilden seit den 1980er Jahren einen breiten Fundus für ein Blorchester. Hinzu kommen viele Bearbeitungen von aktuellen Titeln aus der Unterhaltungsmusik (Pop, Swing, volkstümliche Musik).

So findet man in den Konzertprogrammen der Musikvereine heute neben traditionellen Titelfolgen reine Unterhaltungsmusik, „bunt gemischtes“ oder auch Themenabende, wie der Musikverein Traben-Trarbach beim Stiftungsfest 2004 mit Filmtiteln dargeboten hat. Im Gegensatz zu Konzerten von Streichorchestern findet man allerdings selbst bei professionellen Blorchestern nur selten Programmfolgen, die ausschließlich aus Originalwerken bestehen. Der erste Teil des 105. Stiftungsfestes beinhaltet eine traditionelle, klassische Programmfolge, im zweiten Teil folgen nach der Originalliteratur Bearbeitungen populärer Musik des 20. Jahrhunderts. Das Konzert endet traditionell mit Marschmusik.

Bernd Fröhlich

Konzert: Stiftungsfest 2005

Man muss auch flexibel sein – und das sind wir. Vorfahrt für die Narren, deren Kampagne kalenderbedingt bereits sehr früh beginnt. Aus diesem Grund findet das Stiftungsfest in diesem Jahr erst am letzten Samstag im Februar statt. Selbstverständlich bleiben wir unserem Veranstaltungsort, dem „Heinrich-Held-Haus“, treu und werden dieses für Sie wieder in einen Konzertsaal verwandeln.

Nach unserem letzten Konzert, das durch Filmmusik und kleine schauspielerische Einlagen geprägt war, möchten wir Sie nun mitnehmen auf eine musikalische Reise unter dem Titel: „105 Jahre – zwischen Tradition und Moderne“.

Beginnen wird diese Reise die gemeinsame Jugendgruppe der Winzerkapelle Enkirch und unseres Musikvereins, die Sie u. a. mit einem Lied von Elton John und „Little Stars“ unterhalten wird.

Fortgesetzt wird diese Reise mit einem kleinen Zeitsprung in die Vergangenheit durch das Orchester mit Klängen aus der Oper Tannhäuser von Richard Wagner. Weiter geht es in der Jahrhundertwende um 1900 mit dem „Hummelflug“ des russischen Komponisten **Rimskij-Korsakow** aus der Oper „Das Märchen vom Zaren Saltan“. Interpretiert wird dieses Solo-Stück durch das Alt-Saxophon.

Den Übergang von „Tradition“ zur „Moderne“ bildet das Stück „**Duke Ellington in Concert**“ des amerikanischen Jazz-Komponisten aus

den 20er und 30er Jahren. Der modernere Teil der Reise beginnt in den 70er Jahren mit einer flotten Zusammenstellung der besten **Udo Jürgens Live-Hits**, die auch Sie begeistern wird und unsere Schlagzeuger ins Schwitzen bringt. Ebenso gehört dazu das Originalwerk „**Queens Park Melody**“ aus den 80ern.

Nach einigen Anstrengungen ist es uns gelungen, in diesem Jahr ein ganz besonderes musikalisches Talent für unser Konzert zu verpflichten. Er wird versuchen, auf seinem Solo-Instrument das ungeahnte Klangspektrum voll auszuschöpfen. Lassen Sie sich überraschen, wer es ist und vor allem welches Instrument er vorstellen wird, denn es ist womöglich eines, mit dem Sie keinesfalls gerechnet haben.

Seien Sie weiterhin gespannt, welche weiteren Stücke wir Ihnen präsentieren können und auf die eine oder andere Überraschung, die wir für Sie vorbereiten werden.

Während des Konzertes ist selbstverständlich für Ihr leibliches Wohl bestens gesorgt. Ausgewählte Getränke sowie ein reichhaltiger Imbiss werden das Konzert kulinarisch abrunden.

Der Musikverein Traben-Trarbach freut sich auf Ihr Kommen am 26. Februar 2005 um 19:30 Uhr im Heinrich-Held-Haus in Traben.

Ihr Musikverein Traben-Trarbach

Wandertag - zwischen Tradition und Moderne 1904-2004

Auch im vergangenen Jahr lud der Musikverein seine Mitglieder, Angehörige und alle die Lust hatten im Mai zu einem Wandertag ein. Man traf sich um 9.30 Uhr am Probelokal in der Schottstraße und los ging es Richtung Bad Wildstein, wo schon das Frühstück zur ersten Stärkung bereitstand. Es erfolgte der Aufstieg zum Wildstein mit kleiner Rast und Fotoshooting. Über die Eiserene Weinkarte ging es weiter zu einem Grillplatz oberhalb des Koppelbergs, wo die traditionell auf dem Weg selbst gesammelten Pilze, Würstchen und Steaks gebraten wurden. Bereits bei Sonnenuntergang machte man sich dann an den Abstieg bis nach Wolf, wo der Tag beim Straßenfest einen schönen Ausklang fand.



Vor 100 Jahren sah die Sache noch etwas anders aus. Im Protokollbuch gibt es Aufzeichnungen, wonach der Abmarsch um 3.30 Uhr in der Nacht erfolgte. Zu Fuß ging es nach Hirschfeld und von dort mit der Bahn nach Bingen. Nach dem Besuch des Niederwaldedenkmals in Rüdesheim (mit Mittagessen) fuhr man mit dem Schiff zurück nach Koblenz und mit dem Zug zurück nach Trarbach. Bei der ganzen Tour wurden die Instrumente mitgenommen. Da konnte man froh sein, wenn man Querflöte spielt.

Was aber bestimmt unbestritten ist, ist die Tatsache, dass bei beiden Wandertagen sowohl 1904 als auch 2004 das ein oder andere leckere Tröpfchen

Moselwein (oder auch Bierchen) getrunken wurde und für gute Stimmung unter den Beteiligten sorgte.

Martina Zang

MUSIKER - WITZE-

EGKE



Meine Frau spielt ständig die beleidigte Leberwurst."
"Hast Du's gut. Meine spielt Saxophon!"



Was ist ein Musikerfrühstück?
Ein Pott schwarzer Kaffee, zwei Marlboro und drei Aspirin.



"Was, du hast ein neues Auto gekauft? Wovon denn? Ich dachte, du bist pleite."
"Ich habe meine Trompete und meine Tuba dafür in Zahlung gegeben."
"Was, die hat der Autohändler genommen?"
"Na klar, er wohnt doch direkt über mir."



Was ist der Unterschied zwischen Gott und einem Dirigenten ?
Gott weiß, er ist kein Dirigent.



Warum sitzt ein Musiker im Flugzeug immer in der ersten Reihe?
Weil bei einem Absturz der Getränkewagen nochmal vorbei kommt!

Impressum:

Vereinszeitung
des Musikvereins Traben-Trarbach 1900 e. V.
Herausgeber: Musikverein Traben-
Trarbach 1900 e. V.
Satz & Layout: Stefanie Schnitzius
Druck: Privat- & Copyshop
Jeske Heckelmann
Rudolf-Diesel-Str. 19
54516 Wittlich
Auflage: 300 Stück

Kritik, Wünsche, Anregungen?
Adresse Redaktion:
Bernkasteler-Weg 72, 56841 Traben-Trarbach
Tel.: 01 70 - 4 11 95 96
E-Mail: Schnitzius@mvtt.de

+ + + Termine + + + Termine + + + Termine + + +
2005

FEBRUAR

MONTAG, 07. 14:11 Uhr ROSENMONTAGSUMZUG

SAMSTAG, 26. 19:30 Uhr STIFTUNGSFEST-HEINRICH-HELD-HEIM

März

SONTAG, 27. 08:15 Uhr OSTERCHORALBLASEN

Mai

SONTAG, 08. 11:00 Uhr MUTTERTAG im IDA BECKERHAUS

SONTAG, 15. FESTUMZUG in ENKIRCH mit unseren

MUSIK-FREUNDEN aus BAARLE-NASSAU,

SONTAG, 29. IRMENACHER MARKT

Juni

SONTAG, 12. TRARBACHER ALTSTADTFEST

SONTAG, 19. FRÜHSOMMERFEST FEUERWEHR TRABEN

Juli

FREITAG, 08. MOSELWEINFESTIVAL ERÖFFNUNG

MONTAG, 11. MOSELWEINFESTIVAL FRÜHSCHOPPEN

SAMSTAG, 30. JAKOBSTAG

SONTAG, 31. JAKOBSTAG

August

MONTAG, 01. JAKOBSTAG

SEPTEMBER

SONTAG, 04. und 11. PLATZKONZERT

OKTOBER

SAMSTAG, 29. HERBSTKONZERT

DEZEMBER

WEIHNACHTEN